

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	9
1.0. Die Struktur der Literaturtheorie im Werk Musils	13
1.1. Perspektiven und Themen des dichterischen Programms	14
1.2. Kritik und Theorie der Dichtung	16
1.3. Die Typologie des Dichters	19
1.3.1. Der polemische Dichterbegriff	20
1.3.1.1. Der reproduktive Typus	20
1.3.1.2. Nimbus: Dichter	22
1.3.1.3. Der produktive Typus	23
1.3.2. Perspektiven eines konstruktiven Dichterbegriffs	24
1.3.3. Der gefährdete Begriff des Dichters	26
1.4. Poetologie der Emanation	28
1.4.1. Plotin und Musil	29
1.4.2. Die dualistischen Konzepte	30
1.4.3. Das „Andere“ als das „Eine“	34
1.4.3.1. Schau und Einheit bei Plotin	34
1.4.3.2. Zustandserfahrung und Utopie bei Musil	35
1.4.3.3. Die Transzendenz des Zustands: Gott	38
1.4.4. Die Mittler: Seele und Geist	39
1.4.5. Kunstlehre und Ideenschönheit	42
1.4.6. Neuplatonismus und Romantik: Affinitäten zu Musils Poetologie	46
2.0. Literatur als Abbildung – Der gegebene Zustand	51
2.1. Der mimetische Impuls	53
2.2. Diskursivität und Wirklichkeitsgewinnung	58
2.2.1. Das Paradigma der Wissenschaft	60
2.3. Amorphie und Konstruktivität: Typen des Abbildlichen	64
2.3.1. Das konstruktive Menschenbild: Gewalt und Begierde	67
2.3.1.1. Der Sadismus der Souveränität	69
2.3.2. Kollektive und ästhetische Ordnung	73
2.3.2.1. Das Bild der Gesellschaft	75
2.3.3. Geschichtsschreibung und Krisenbefund	78
2.4. Wahrheitscharakter und Wirklichkeit	83
2.4.1. Die Manifestation der Sinnlichkeit	84
2.4.2. Die relative Wirklichkeit	86
2.4.3. Die Forderung der Oberfläche: Architektur und Malerei	88
2.4.3.1. Architektur	88
2.4.3.2. Malerei	90

2.4.4.	Die relative Wahrheit	92
2.5.	Ästhetischer Schein und Illusionskritik	94
3.0.	Literatur als Vermittlung	99
3.1.	Symbol, Methode, Verhältnis: Cassirer und Musil	101
3.2.	Subjektive Vermittlung	104
3.2.1.	Affekt und Gefühl	105
3.2.2.	Phantasie und Intuition	110
3.2.3.	Wollen und Denken	114
3.3.3.	Die literarischen Strategien der Form und des Stils	122
3.3.3.1.	Abstraktion und Induktion	122
3.3.3.2.	Analogie und Identifikation	128
3.3.3.3.	Perspektivismus und Ironie	131
3.4.	Sprachliche Vermittlung	134
3.4.1.	Kritik der Sprache und vorsprachliche Innerlichkeit	135
3.4.2.	Klischee und Empfindung	141
3.4.3.	Aura, Sphäre, Unsagbarkeit	142
3.4.4.	Sprache des Leidens	146
4.0.	Literatur als Kritik	151
4.1.	Kritik des Subjektbegriffs	153
4.1.1.	Erkenntnis- und Identitätstheorie bei Mach	153
4.1.2.	Elementarlehre der Eigenschaften	155
4.1.2.1.	Positive Konkretionen	157
4.1.2.2.	Negative Konkretionen	161
4.2.	Kritik der Gesellschaft	163
4.2.1.	Literatur und Staat	165
4.2.2.	Literatur und Krieg	167
4.2.3.	Ideologiekritik	174
4.2.3.1.	Humanitäre Tradition	180
4.2.3.2.	Fortschritt und Aufklärung	186
4.2.3.3.	Kritik der Kultur	190
4.3.	Kritik der Moral	195
4.3.1.	Ästhetische Motivation	201
✕4.3.2.	Sinnliche Erkenntnis	206
4.4.	Die kritische Möglichkeit	207
5.0.	Literatur als Lehre	213
5.1.	Demonstration und Exempel	215
5.1.1.	Experiment	217
5.1.2.	„Individualtypik“	220
5.1.2.1.	Der „neue Mensch“ – Robert Müller und Robert Musil	222
5.2.	Der Tatbegriff	226

5.2.1.	Politisches Handeln und Aktivismus	230
5.2.2.	„Action gratuite“ und „aktiver Passivismus“	236
5.2.3.	Führung	239
5.3.	Die Kategorie des Sinns	241
5.3.1.	Die Krise der Existenz	243
5.3.2.	Ästhetik des Scheiterns und des Fragments	248
5.3.3.	Das Prinzip des Schöpferischen	251
5.4.	Kunst als Lebensform	255
5.5.	Die literarische Wirkung	259
6.0.	Literatur als Utopie – Der „andere Zustand“	263
6.1.	Die Struktur des Euphorischen	269
6.2.	Epiphanie	277
6.2.1.	„Phantoplasma“ und Suggestivität	281
6.3.	Die Typologie des „Anderen“	285
6.3.1.	Eidetische und kindliche Totalität	286
6.3.2.	Prälogische und mythische Totalität	289
6.3.3.	Erotische und sexuelle Totalität	297
6.3.4.	Mystische und ekstatische Totalität	304
6.3.5.	Pathologische Totalität und Erlösung	311
	Anmerkungen	319
	Literaturverzeichnis	353
	Personenregister	366